

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE

zu TO.-Pkt.

interne Nummer XV/0197/V

Eitorf, den 27.05.2021

Amt 10.1 - Hauptabteilung

Sachbearbeiter/-in: Heiko Klein

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Digitalisierung und
Energiewende

19.08.2021

Tagesordnungspunkt:

Sachstand Dokumentenmanagementsystem (DMS) und besondere elektronische Behördenpostfach
(beBPo)

Mitteilung:

**Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) in Verbindung mit einem
Rechnungsworkflow (RWF) bei der Gemeinde Eitorf**

Die Digitalisierung bietet Potenziale, die Verwaltung weiter zu modernisieren und das Dienstleistungsangebot für den Bürger*innen in allen Bereichen zu verbessern. Diesem Ziel muss der Einsatz digitaler Technologie in der Verwaltung dienen. Die Digitalisierung der Verwaltung erfolgt dabei im Rahmen rechtlicher Vorgaben, die Voraussetzungen schaffen und zugleich die Umsetzung von Maßnahmen zu vorgegebenen Zeitpunkten fordern. Die gesetzlichen Grundlagen stellen eine Verpflichtung dar. Insbesondere durch das EGovG NRW werden Rahmenbedingungen für die digitale Verwaltung gesetzt.

Seit dem 18. April 2020 müssen Kommunen E-Rechnungen empfangen und verarbeiten können. Eine übermittelte E-Rechnung muss stets in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt sein, dass eine automatische und elektronische (Weiter-) Verarbeitung des Dokuments ermöglicht. Dies ist mit Rechnungen im PDF-Format nicht möglich. Die Umstellung auf eine einheitliche Datenstruktur ist dringend notwendig. Der XML-Standard löst die vielen unterschiedlichen Formate für elektronische Rechnungen ab, die bisher in den Verwaltungen des Bundes und der 16 Bundesländer sowie bei den Unternehmen existieren. In Deutschland gibt es die entsprechenden Rechnungsstandards XRechnung

1.2 und ZUGFeRD 2.0 Comfort, wobei sich derzeit insbesondere die XRechnung als Standard auf den nationalen Plattformen etabliert hat.

Die Vereinheitlichung führt zu mehr Sicherheit, Entbürokratisierung und Transparenz. Behörden und Unternehmen sparen Ressourcen und natürlich Geld. Die Verringerung von Medienbrüchen macht Verwaltungsprozesse nicht nur effizienter, die Nachhaltigkeitsbilanz profitiert ebenso.

Die Gemeinde Eitorf nutzt bis zur Einführung des Rechnungsworkflows (RWF) das E-Rechnungsportal NRW.

Voraussetzungen und Grundlage zur Implementierung eines Workflows ist ein Dokumentenmanagementsystem (DMS).

Unser IT-Dienstleister regio iT bietet in der Portfolio das Produkt CEYONIQ nscale eGov an. Dieses Produkt ist modern, webbasiert, anwenderfreundlich, zukunftsorientiert und ausbaufähig. Es entspricht unseren Anforderungen, da es sich um eine speziell für die öffentliche Verwaltung entwickelte Anwendung auf Basis der stabilen Informationsplattform nscale handelt und bildet die drei Bereiche (Sach- und Vorgangsverarbeitung, Poststelle und Schriftgutverwaltung) der kommunalen Verwaltungsarbeit optimal ab und beinhaltet den KGST Aktenplan.

CEYONIQ nscale setzt die Gemeinde Eitorf bereits erfolgreich im Bereich der elektronischen rechtssicheren Archivierung ein.

Vorteile von nscale eGov auf einen Blick:

- Einhaltung von regulatorischen Vorgaben (TR-RESISCAN)
- zentrale und rechtssichere Ablage (TR-ESOR)
- nahtlose Integration an Fachverfahren
- Anbindung der externen Informationskanäle
- standortübergreifend und medienbruchfrei
- Schriftgutverwaltung und Vorgangsbearbeitung
- Transparenz der Prozesse
- einfach strukturiertes Rollen- und Rechtekonzept
- Barrierefreiheit

Die Gemeinde Eitorf hat sich für CEYONIQ nscale eGov entschieden.

Dieses Produkt wird seitens der regio iT als „In-House Produkt“ angeboten.

Somit ist keine Ausschreibung nötig gewesen und die Software/Dienstleistung konnte somit schnellst möglich in Auftrag gegeben werden.

Der Start des DMS ist mit dem Amt für Finanzen und Steuern vorgesehen.

Der Rollout findet im 2. Quartal 2022 statt. Entsprechende Vorarbeiten werden zurzeit im Projekt Team geleistet. Das Rollout für weitere Ämter erfolgt sukzessiv. Als Projektende ist das 1. Quartal 2023 terminiert.

Mittel für das DMS stehen im Doppelhaushalt 20/21 in Höhe von 45.000€ zu Verfügung.

Der RWF wird in 2022 beschafft und eingeführt. Mittel für den kommenden Haushalt 2022/2023 ff. werden entsprechend vorgesehen.

Die Gemeinwerke Eitorf haben bereits Interesse an einer solchen DMS Lösung bekundet.

Das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo)

Das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo) ist ein Werkzeug, das der sicheren Kommunikation von Behörden oder Körperschaften öffentlichen Rechts dient. Jede Körperschaft öffentlichen Rechts, welche auch Ordnungswidrigkeiten verfolgt, ist gesetzlich verpflichtet, über alle sicheren Übertragungswege erreichbar zu sein und somit auch verpflichtet, ein beBPo ab spätestens Januar 2022 zu betreiben. Mit dem besonderen elektronischen Behördenpostfach kann auf einen

Kanal (OSCI) zugegriffen werden, welcher eine einfache und sichere elektronische Kommunikation mit der Justiz sowie Rechtsanwälten, Notaren und anderen Behörden möglich macht. Da jedes beBPo vom Land NRW überprüft wird, bevor es freigeschaltet wird, sind keine qualifizierten elektronischen Signaturen mehr erforderlich. Ebenso sind Quittungsmechanismen und Prüfprotokolle automatisch integriert. Perspektivisch soll auch die Übertragung von großen Datenmengen kein Problem darstellen. Das besondere elektronische Behördenpostfach ist erst dann für andere Teilnehmer am elektronischen Rechtsverkehr sicht- und adressierbar, nach dem es freigeschaltet wurde.

Für die gesicherte Kommunikation mit dem beBPo bietet die regio iT gemeinsam mit der Firma procilon GmbH eine Lösung an, die auf einer zentralen, redundanten Infrastruktur basiert. Das besondere Behördenpostfach wird dabei in den regulären E-Mail Client (Outlook) integriert. Über eine Adressbucheintragung kann dann ein Empfängerpostfach ausgewählt werden. Damit entfällt eine aufwendige (Einzel-)Konfiguration.

Eine Auftragserteilung erfolgte im Juni an die regio iT.

Die laufenden Kosten werden für den kommenden Haushalt veranschlagt.

Zurzeit finden Vorarbeiten seitens der regio iT, der procilon GmbH und der Gemeinde Eitorf statt.

Vorgesehen ist eine schnellst mögliche Bereitstellung des beBPo im Herbst 2021.